

Natur als Gestaltungsfrage

Zum Einfluß aktueller gesellschaftlicher Veränderungen auf die Idee von Natur und Landschaft als Gegenstand der Landschaftsarchitektur

Wolfram Höfer



Herbert Utz Verlag • Wissenschaft • München

INHALT

1	EINLEITUNG	9
2	DER GESTALTERISCHE UMGANG MIT NATUR IN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	20
2.1	DAS VERHÄLTNISS VON LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND LANDSCHAFTSPLANUNG	21
	Der empirisch-analytische Handlungstyp - Der planerische Handlungstyp - Problematik des planerischen Handlungstyps in der Fachdiskussion - Der entwerferische Handlungstyp - Äußere, kulturelle und innere Natur	
2.2	NATUR UND LANDSCHAFT ALS GEGENSTAND DER PRAXIS DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	39
	Beispiel "Naturnaher Umgang mit Regenwasser" - "Äußere Natur" in Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung - "Innere Natur" in der Landschaftsarchitektur - "Kulturelle Natur" in Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	
2.3	METHODISCHE DISKUSSION: DER ENTWURF ALS SPONTANER AKT ODER PLANERISCHE LÖSUNG	48
	Zeichentheorie - Mythos - Zeichen in der Landschaftsarchitektur - Verhältnis zwischen Zeichentheorie und Entwurf - Planungsmethodik	
3	ÄSTHETIK UND GESTALTUNG	74
3.1	DAS INDIVIDUELLE ÄSTHETISCHE URTEIL	76
	Der Zweck - Die Vermögen - Das Erkenntnisvermögen - Das Begehungsvermögen - Das Verhältnis von Natur und Moral in der Landschaftsarchitektur - Die Urteilskraft - Das bestimmende Urteil - Das bestimmende Urteil in der Landschaftsarchitektur - Das reflektierende Urteil - Das selbstgesetzte Prinzip der reflektierenden Urteilskraft - Das Gefühl der Lust und Unlust - Das Schöne ist ohne Interesse - Die Lust am Schönen - Der Zweck der Landschaftsarchitektur - Die Allgemeinheit des ästhetischen Urteils - Das in sich selbst hervorgebrachte Ideal des Schönen - Das Geschmacksurteil als Ausdruck individueller Vollkommenheit - Das ästhetische Urteil in der Landschaftsarchitektur	

3.2 DIE BEDEUTUNG DER ÄSTHETISCHEN NATUR FÜR DIE LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	105
Die schöne Natur - Die erhabene Natur - Das Genie - Der Entwurfsakt in der Landschaftsarchitektur - Das teleologische Urteil - Die problematische Gewissheit des ästhetischen Urteils - Die ästhetische Natur und der Sinn	
4 NATURÄSTHETIK UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL	123
4.1 FLEXIBILISIERUNG ALS MERKMAL DES GESELLSCHAFTLICHEN WANDELS	124
Die flexible Arbeitswelt - Auswirkungen der Flexibilisierung	
4.2 DIE WACHSENDE BEDEUTUNG DER ÄSTHETIK IN EINER FLEXIBLEN GESELLSCHAFT	131
Postmoderne Situationsbestimmung - Die wachsende Bedeutung des Ästhetischen im modernen Diskurs	
4.3 AUSWIRKUNGEN DER FLEXIBLEN GESELLSCHAFT AUF DAS SYMBOL LANDSCHAFT	140
Die ästhetische Distanz im landschaftlichen Blick - Der Mythos Landschaft - Die Rolle des Mythos Landschaft im Entwurf - Die semantische Erweiterung des Zeichens Landschaft - Die Geltung des Zeichens Landschaft	
4.4 DER GUTE GESCHMACK ALS KULTURELLES KAPITAL	165
Das "elitäre" Schöne - Der gute Geschmack als zu besitzendes Gut - Natur als kulturelles Kapital - Merkmale der "neuen Elite" - Konsequenzen für die Landschaftsarchitektur - Exkurs "Erlebnisgesellschaft" - Die Angebotsrationalität der Landschaftsarchitektur - Der kulturelle Beitrag der Landschaftsarchitektur	
5 NATUR ALS GEGENSTAND DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR ZUSAMMENFASSUNG	187
6 LITERATUR	192
ABBILDUNGEN	